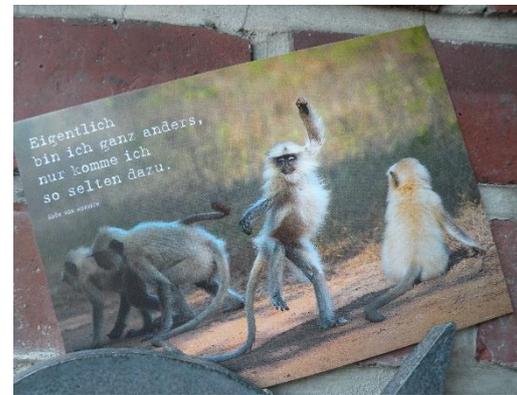


Liebe Interessierte und Teilnehmende des Cafés für Trauernde!

Ich mag diese Karten zur Vorösterlichen Fastenzeit des Verlages „Andere Zeiten“. Seit vielen Jahren beschenken sie uns mit dem Satz von Ödön von Horváth: „Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu.“ Graphisch in Szene gesetzt durch ein Foto, auf dem ein Tier ein überraschendes, den bisherigen Erfahrungshorizont sprengendes Verhalten aufzeigt.



Vor einigen Jahren gab es diese Karte. Ein Affe, der nicht wie seine Artgenossen mit Futtersuche unter den Steinen befasst ist, sondern eine vor Lebensfreude sprühende Tanzpose an den Tag legt. Vielleicht ist dieses Bild KI generiert oder mindestens bearbeitet. Aber das ist mir an dieser Stelle mal ganz egal. Es geht mir um den Schwung, um den Lebensmut, den diese unerwartete, eigentlich verrückte Tanzfigur ausdrückt. Klar ist es wichtig, sich um die grundlegenden Dinge des Lebens zu kümmern: um Ernährung und die große Bandbreite der Alltagsbewältigung. Gerade für Trauernde ist es eine große und notwendige Aufgabe, Strukturen zu schaffen, sich um sich zu kümmern, gut zu essen. Ja. Aber. Aber es ist nicht alles. Das Leben, in das wir auch nach dem Tod eines geliebten Menschen eingeladen sind und ausdrücklich weiterhin eingeladen sind, das lädt uns zu mehr ein. Die, die wir weiterhin lieben, würden es wollen, dass wir aus dieser Liebe heraus für sie und mit ihnen das Leben in seiner Fülle ausschöpfen und neugierig und offenbleiben für das, was das Leben uns zu schenken hat und was jede Einzelne, jeder Einzelne von uns dem Leben zu schenken hat. Denn die Welt braucht uns.

In den Wochen vor Ostern begehen wir die Fastenzeit, die viele von uns mit einem Verzicht verbinden. Aktionen wie die von „Andere Zeiten“ ermutigen, grundsätzlich etwas anders zu machen. Vielleicht „7 Wochen mit“ statt „7 Wochen ohne“. Auf jeden Fall einfach mal anders: Musik laut, mitsingen und sich bewegen. Morgenspaziergänge. Etwas aussäen und pflanzen. Zu einer Veranstaltung gehen, auch wenn man niemanden kennt. Jemandem schreiben. Oder anrufen. Einen ersten Schritt wagen. Oder etwas beenden, was sich schon lange nicht gut anfühlt. Eine neue Farbe ausprobieren. Eine neue Frisur. Einfach mal machen. Denn eigentlich...

Wir wünschen Ihnen mit dem folgenden von Ute Hagel erdachten Newsletter viele Anregungen zum Anderssein durch Vier- und Zweibeiniges! **Bleiben Sie behütet, Maren Gottsmann und Ute Hagel**

Café News!

Trauercafé: 5. April und 3. Mai, 10 – 12 Uhr, ALTE VILLA, Garstedter Weg 9.

Anmeldung: Maren Gottsmann, gottsmann@kirche-in-niendorf.de, 040/ 32 09 18 68

„Walk and Talk“: 3. Samstag im Monat: 19. April und 17. Mai, 11.00 Uhr. Treffen: Kirche am Markt.

Einzelbegleitung: Insa Mingers, Insa Mingers@web.de, Maren Gottsmann

DeathCafé: Tacos, Tee und Tod, 28. Mai 19 Uhr, The Village, Tibarg 21

YogaGruppe für Trauernde für Teilnehmende des Cafés. Bei Interesse im Café´ melden.

Abschied

Überraschend ist Irmgard Flüß verstorben. Sie war regelmäßige Teilnehmerin im Café. Mit ihrer großen Herzlichkeit, ihrer Zuversicht, ihrer Tapferkeit und einem gewissen Maß Pragmatismus hat sie mir immer gutgetan. Sie wird fehlen.

Federn und Steine

Mein Stein: die Not der Opfer und Hinterbliebenen durch das schwere Erdbeben in Myanmar und Thailand.

Meine Feder: Ein lieber Mensch hat seine OP gut überstanden.

Was ist Ihr Stein, was ist Ihre Feder?



Alles, was der Mensch den Tieren antut, kommt auf den Menschen wieder zurück.
Pythagoras (ca. 570 - ca. 495 v. Chr.)

Der einzige, der einen Ozelotpelz wirklich braucht, ist der Ozelot.
Bernhard Grzimek (1909 - 1987)

Der kleinste Wurm, getreten, windet sich. William Shakespeare (1564 - 1616)

Die Welt ist eine optimistische Schöpfung. Beweis: Alle Vögel singen in Dur.
Jean Giono (1895 - 1970)

Die Katzen halten keinen für eloquent, der nicht miauen kann.
Marie von Ebner-Eschenbach (1830 - 1916)

Wer seinen Hund liebt, muss nicht auch seine Flöhe lieben.
Heiner Geißler (1930 - 2017)

Unser Herrgott hat des Öfteren seine schönsten und größten Gaben dem gemeinsten Tier gegeben. Nur die Menschen suchen sie dort nicht. Martin Luther (1483 - 1546)

Viele, die ihr ganzes Leben auf die Liebe verwendeten, können uns weniger über sie sagen als ein Kind, das gestern seinen Hund verloren hat. Thornton Wilder (1897 - 1975)

Tiere kommen in unser Leben, um uns Liebe zu lehren
und gehen wieder, um uns Abschied zu lehren. Unbekannt

Hunde kommen, wenn sie gerufen werden. Katzen nehmen die Aufforderung zur Kenntnis und kommen gelegentlich darauf zurück. Mary Biy

Weh dem Menschen, wenn nur ein einziges Tier im Weltgericht sitzt.
Christian Morgenstern (1871 - 1914)

**Kein Tier hat es verdient, daß man seinen Namen mißbraucht,
um einen Menschen damit zu beschimpfen. Ernst R. Hauschka (1926 - 2012)**

Quelle: Collage uhl, hamburg

lüttje titbits no. 68

Moin! Die *lüttjen titbits* freuen sich darauf, Sie einmal im Monat mit Hörens-, Sehens-, Lesens- und Wissenswertem, Kuriosem und Bemerkenswertem informieren und unterhalten zu dürfen. Wenn Sie Vorschläge haben, was Sie in den "kleinen Leckerbissen" gern einmal lesen würden - schreiben Sie uns. Oder wir reden beim nächsten Trauercafétreffen in der Alten Villa darüber. Bleiben Sie neugierig!

Der beste *Freund* des Menschen?

Am frühen Nachmittag auf einer Parkbank neben der Hundewiese. Das Herrchen von Max (Irish Setter mit langem Stammbaum) und das Frauchen von Peterle (portugiesischer Straßenhund, Promenadenmischung) im fiktiven Gespräch.

Frauchen: "Also, ich finde, Tiere zeigen oft so eine bedingungslose, herzerwärmende Zuneigung. Wie Peterle sich freut, wenn ich nach Hause komme. Das hebt sofort meine Laune."

Herrchen: "Das verstehe ich schon, aber Max kann mir nicht sagen, was er wirklich denkt. Manchmal weiß ich einfach nicht, ob er glücklich ist oder was er braucht."

Frauchen: "Peterle ist immer an meiner Seite, wenn ich mich einsam fühle. Er kuschelt sich an mich, und ich fühle mich sofort weniger allein."

Herrchen: "Ja, aber Max hat auch seine eigenen Bedürfnisse. Manchmal will er einfach nur spielen, während ich Ruhe brauche. Das kann schon mal zu Spannungen führen."

Frauchen: "Ich habe das Gefühl, dass Peterle meine Stimmungen spürt. Wenn ich traurig bin, legt er seinen Kopf auf meinen Schoß. Das ist so tröstlich."

Herrchen: "Schon, aber die Tiere sind auf uns Menschen angewiesen. Das kann die Beziehung manchmal ziemlich einseitig machen."

Frauchen: "Egal was passiert, meine Fellnase ist immer für mich da. Das gibt mir ein Gefühl von Sicherheit."

Herrchen: "Aber ich vermisse manchmal die Gespräche mit Freunden. Max kann das nicht ersetzen."

Frauchen: "Wenn ich gestresst bin, reicht es, Peterle zu streicheln, und ich fühle mich sofort entspannter. Das ist wie eine kleine Therapie."

Herrchen: "Mmh, ja. Tiere sind eine emotionale Stütze. Aber ich frage mich manchmal, ob es fair ist, Tiere als Freunde zu sehen. Sie haben ja nicht die Wahl, wie wir Menschen."

Frauchen: "Er hat mir in so vielen schweren Zeiten geholfen ..."

Herrchen: "Oha, da sind wir heute ja fast philosophisch geworden. Aber ich muss jetzt los. Sind sie morgen wieder hier?"

Frauchen: "Ja, so ab halb drei."

Herrchen: "Wir sehen uns. - Maaax! Komm her! Bei Fuß!"

Frauchen: "Peterle, Peterle! Nun komm schon ... Wir wollen doch nach Hause ..."



Ohne Frage, die beiden lieben ihre Vierbeiner. Sie bedeuten Ihnen viel. Aber jedem auf eine ganz andere Art und Weise. Wie ist das bei Ihnen? Was glauben Sie, was wissen Sie, kann Ihnen ein Tier sein? Ein treuer, zuverlässiger Wegbegleiter, aber immerhin tierischer Gefährte? Oder doch ein echter "Freund des Menschen", ein Vertrauter, Tröster, Familienmitglied? Vielleicht mögen Sie uns am nächsten Sonnabend Ihre Tiergeschichte erzählen. Egal, ob Hundefreund oder Katzenliebhaber, papageienverrückt oder Pferdenarr, über Schildkröten oder Kaninchen. Wir freuen uns darauf.

Quelle: Idee uhl, hamburg

Klone o w sh o ten

"Hasen, Hasen und nochmals Hasen", schimpft Frau Henne und schüttelt empört ihr Gefieder. Jedes Jahr das Gleiche. Ich hab' die ganze Arbeit mit den Eiern und der sogenannte Osterhase heimst das Lob ein! Früher gab es sogar Gegenden, in denen Fuchs, Storch und Kuckuck die Eier brachten. Dabei sind die doch höchstens fürs Anmalen und den Transport zuständig.



Quelle: Foto Didgeman auf pixabay.com

Schon seltsam, was sich die Menschen alles ausdenken. Aber wem wundert's? Eine Spezies, die so dumme Lieder wie *'Ich wollt, ich wär ein Huhn, ich hätt nicht viel zu tun, ich legte vormittags ein Ei und abends wär ich frei'*, zusammenreimt. Liebe Leute: Jeden Tag ein Ei - das ist Schwerstarbeit, die ich und meine rund 45 Millionen Legehennenkolleginnen in Deutschland leisten! Von wegen nicht viel zu tun ... Interessantes, was Sie vielleicht noch nicht über unser Produkt, das das ganze Jahr über in gleichbleibender Qualität erhältlich ist, wissen, finden Sie hier in den kleinen *EIwEiShEIten*. Also bitte weiterlesen und nichtsdestotrotz - Frohe Ostern!"

🍳 Statistik-Telegramm 2024: Gesamtproduktion 13,7 Milliarden Eier in Deutschland. Eine Henne legt im Jahr durchschnittlich 302 Eier +++ Bodenhaltung 58,0 % / Freilandhaltung 23,6 % / ökologischer Erzeugung 14,1 % / Käfighaltung 4,3 % +++ Die meisten Eier wurden in Niedersachsen gelegt. (Statistisches Bundesamt, März 2025)

🍳 Organisatorisches: Die World Egg Organisation (WEO), "die einzige Organisation, die die globale Eierindustrie vertritt", veranstaltet seit 1996 den Welt-Ei-Tag, der immer am zweiten Freitag im Oktober stattfindet. Interessante Artikelserie <https://www.worldeggorganisation.com/de/cracking-egg-nutrition/>.

🍳 Innere Werte: Ein durchschnittliches Hühnerei (70 g) enthält 96 kcal, 6,5 g Fett, 1,1 g Kohlenhydrate und 8,3 g Eiweiß. +++ Eigelb mit Mineralstoffen Calcium, Phosphor, Eisen und Vitaminen Retinol und Beta Carotin, B1, B2, B6, E und K. +++ Eiweiß mit essenziellen Aminosäuren und Mineralstoffen Natrium und Kalium.

🍳 Der Stempelaufdruck: An erster Position die Haltungsform (0 = ökologische Erzeugung, 1 = Freilandhaltung, 2 = Bodenhaltung, 3 = Kleingruppenhaltung). Zweite Position das Länderkürzel, DE für Deutschland. Dritte Position Betriebsnummer mit den ersten beiden Ziffern des Bundeslandes (02 = Hamburg).

🍳 Haltbarkeit: Maximal 28 Tage nach dem Legen. Ist der Karton entsorgt, hilft z. B. der Frische-test nach Gehör: Dazu das Ei ans Ohr halten und schütteln. Bei einem frischen Ei ist nichts hören. Verdorbene Eier klingen, als würde man eine mit Wasser gefüllte Flasche schütteln.

🍳 Rezept *Soleier anno dazumal*: 600 ml Liter Wasser mit 2 geschälten und gewürfelte Zwiebeln, 40 g Salz, 2 TL Kümmel, 1 TL ganzen Pfefferkörnern, 3 Lorbeerblättern aufkochen • In einem weiteren Topf 10 Eier zehn Minuten hart kochen, abschrecken. Rundherum die Schale leicht eindrücken. In ein Glas schichten und mit der heißen Salzlake übergießen • Glas fest verschließen und die Soleier mindestens einen Tag durchziehen lassen. So sind sie 2 Wochen haltbar und werden mit der Zeit salziger.

🍳 Haushaltstipp: Rohes Ei lässt sich besser abwischen, wenn man vorher Salz darüberstreut.

🍳 Alternatives: Etwa 60 Gramm zerdrückte reife Banane ersetzen ein Ei in Waffelteigen oder Pfannkuchen.

🍊 Kurioses: Ovomantie (auch: Oomantie oder Ooskopie) ist die Bezeichnung für eine Weissagung, eine Prophezeiung, die aus Eiern gelesen wird.

🍊 Symbolisches: "Das Ei gilt von alters her als Symbol des Lebens und der Auferstehung. Und daran erinnert das christliche Osterfest: Christus hat das Grab und damit den Tod durchbrochen wie ein Küken die Schale seines Eis, Gott schenkt neues Leben." (sonntagsblatt.de)

🍊 Sieben Minuten pures Vergnügen: Audiobeitrag über den deutschen Schellackschlager "Ich wollt', ich wär ein Huhn". <https://www.br-klassik.de/programm/sendungen-a-z/mittagsmusik/mittagsmusik-mit-sahne-ich-wollt-ich-war-ein-huhn-100.html>

"Ich wollt, ich wär ein Hahn, dann würde nichts getan. Ich legte überhaupt kein Ei. Und wär die ganze Woche frei. Dann lockt mich auf der Welt, kein Ruhm mehr und kein Geld. Ich setz mich in den Mist hinein und sing für mich allein."

Die Moral von der Geschicht ...

Fabeln sind kurze Dichtungen, an deren Ende eine Lehre steht. Hauptfiguren sind meist Tiere mit Verhaltensweisen und Schwächen, die auch uns Zweibeinern nicht fremd sind. Sie halten dem Menschen einen Spiegel vor.

Reinhard Michl, international renommierter Buchillustrator, hat rund 50 der schönsten Fabeln von Aesop bis James Thurber farbig und unverwechselbar in Szene gesetzt: den Kater als Arzt, die Bärin als Therapeutin oder die Gans, die goldene Eier legt. Lauter "erfundene Geschichten, die die Wahrheit abbilden". Ein Bändchen zum Hineinblättern, Festlesen, an den Illustrationen sattsehen - für Schöngeister im besten Sinne des Wortes. Am Schluss unbedingt anschauen: Die Abbildung zu Reiner Kunzes "Das Ende der Fabeln". Ein wahrlich prachtvoller Hahn mit gezücktem Füllfederhalter, Schreibpapier und fabelhafter Gockeltinte.

Die schönsten Fabeln. Großformatige Sonderausgabe. Insel-Bücherei Band 2013. Reinhard Michl (Illustration)/Matthias Reiner (Hrsg.). Insel Verlag. 2. Aufl., 2015. Gebunden. 90 Seiten. ISBN 978-3-458-20013-0. 16,00 Euro. Bücherhallen Hamburg >>> Romane SCHO Sammlung Märchen

Mit schönen Abbildungen und heiter-ironischem Sprachduktus hat die "Farm der Tiere. Nach George Orwell" so gar nichts mehr zu tun. Der erfolgreiche französische Comicautor Rodolphe und der Illustrator Patrice le Sourd haben die Parabel um den Traum eines brüderlichen Lebens in Freiheit und Gleichheit und sein Scheitern als Graphic Novel adaptiert. Entstanden ist ein knapp 50-seitiger Comic mit scharfen, bissigen Untertönen und dunklen, fast düsteren Zeichnungen. Eine Atmosphäre, die nur allzu gut zu der Botschaft Orwells aus dem Jahr 1945 passt: Alle Menschen sind gleich. Aber "manche [sind] gleicher als andere". Dass diese Erkenntnis gerade heute, nach 80 Jahren, wieder in Politik, Kultur und in der sogenannten Zivilgesellschaft so aktuell ist, kann einen erschauern lassen.



Rodolphe/Patrice le Sourd. Farm der Tiere. Nach George Orwell. Knesebeck Verlag. 2023. Gebunden. 48 Seiten. ISBN 978-3-95728-747-2. 20,00 Euro. Bücherhallen Hamburg >>>

UNTERHALTUNG und KREATIVITÄT > Comics Comic.4

"Nach dreißig Jahren Ehe ist Marlene plötzlich Witwe. Einsam und perspektivlos sitzt sie in ihrem großen leeren Haus und verweigert jegliche Unterstützung, ignoriert die Anrufe ihrer Freundin und plant stattdessen ihren Suizid. Bis eines Tages ein unerwarteter Besucher vor der Tür steht - und nicht nur er bringt ihre Pläne gehörig durcheinander." Eine leise Geschichte über

Trauer, Wut und das Leben, die, so schreibt eine Leserin, "sich einem schwermütigen Thema widmet, ohne die Trauer zum Narrativ werden zu lassen. Herzerwärmende Sätze und Gesten erzählen von einer besonderen, einer erwachsenen Liebe zweier Menschen, die nach dem Tod des einen in kaum wahrnehmbaren Zeichen der gemeinsamen Zeit weiterlebt."

Susann Pásztor. *Von hier aus weiter*. Kiepenheuer & Witsch. Februar 2025. Gebunden. 256 Seiten. ISBN 978-3-462-00568-4. 24,00 Euro. Hamburger Bücherhallen >>> Romane PASZ Susa Belletristik

Hereinspaziert, wertest Publikum ...

"Hereinspaziert, wertest Publikum, hereinspaziert! Seien Sie herzlich willkommen in unserer animalischen Rätselmenerie! Hier finden Sie - wenn Sie schlau wie ein Fuchs, flink wie ein Wiesel und weise wie eine Eule sind - tierische Weggefährten, die uns seit über 80 Jahren in Comics, Zeichentrickfilmen und im Puppenspiel begleiten. Gesucht werden die Namen von Tiercharakteren und Filmen. Die erste Zahl hinter der Frage gibt die Anzahl der Buchstaben an, die zweite markiert den gesuchten Lösungsbuchstaben. Beispiel:

"Ein Kater mit orangefarbenem Fell, 'frech, fett, faul und filosofisch'." [8 | 2]

Lösung: Garfield. Gesuchter Buchstabe: A.



Die Buchstaben ergeben aneinander gereiht eine Hamburger Institution, in der sich die Hansestädter und Quiddjes seit 1863 verlustieren und die einst als "Handels-Menerie" am Spielbudenplatz begann.

Also auf die Pfoten, an die Flügel, zu den Flossen - fertig los! Zu einfach, Kinderkram? Sie wissen schon, wie Grimms Fabel "Hase und Igel" ausgeht? Hochmut kommt vor dem Fall ...

- Ein Feuersalamander, der seit fast 90 Jahren Reklame für (Kinder)Schuhe macht. [6 | 5]
- Blaublütige Katzen. [10 | 1]
- Ist grün und hasst Weihnachten. [6 | 1]
- Stacheliges Maskottchen der Zeitschrift Hör Zu. Beliebteste Comicfigur der frühen Bundesrepublik. [5 | 2]
- Donald Ducks Cousin und dauernder Rivale Gustav ist keine Ente, sondern eine ...? [4 | 3]
- "Probier's mal mit Gemütlichkeit", singt wer im Dschungelbuch? [4 | 1]
- Harry Potters schneeweiße Posteule. [6 | 2]
- Nemo ist ein farbenprächtiger, abenteuerlustiger ... [10 | 1]
- Blaues Zotteltier, frisst gern Kekse. [13 | 1]
- Charlie Browns Haushund. [6 | 1]
- Sie spielen ständig Katz und Maus: ... und Jerry. [3 | 1]
- Wo Obelix, Asterix und Miraculix auftauchen, ist er nicht weit. [6 | 1]
- Der beste Freund der Maus ist ein blauer ... [7 | 1]
- Eine sympathische Ratte als Sternekoch in Paris. In welchem Film? [11 | 1]
- Micky Maus' treuer Begleiter, der Hund ... [5 | 1]
- Die reichste Ente, pardon der reichste Erpel der Welt. [8 | 2]
- Der pinke Panther ist auf deutsch ... [7 | 1]
- Schlangelt sich mit hypnotischen Kräften durch's "Dschungelbuch". [3 | 1]



Lösungen
Tom | Idefix | Elefant | Rätouille | Pluto | Dagobert | rosart | Kaa >>> HAGENBECKS TIERPARK
Lurchi | Aristocats | Grinch | Mecki | Gans | Balu | Hedwig | Clownfisch | Krümelmonster | Snoopy

Quelle: © Text u. Collage uhl, hamburg

Anthropo - was?

An • thro • po • mor • phis • mus - für all diejenigen, die im Altgriechischen nicht so bewandert sind, ein wahres Begriffsungeheuer. Übersetzt wird die Sache buchstäblich humaner. Etwas vereinfacht kann man das Ganze "Vermenschlichung" nennen (ἄνθρωπος, Mensch und μορφή, Form, Gestalt). Der Duden definiert: "Übertragung menschlicher Eigenschaften auf Nichtmenschliches". Von Aesops Tierfabeln in der Antike über Comics und Zeichentrickfilme bis zur Werbung heute - die Anthropomorphisierung ist ein probates, eingängiges Stilmittel. Man denke den OBI-Baumarkt-Bieber oder an die Kampagne der TelefonSeelsorge, wo der Löwe, der ach so stolze König der Tiere, auf Unterstützung angewiesen ist, denn "jeder braucht mal Hilfe".



Quelle: Foto TelefonSeelsorge® Deutschland

Warum wir Tieren überhaupt menschliche Wesenszüge zusprechen, die Chancen und auch Gefahren, die damit verbundenen sind, erläutert ein Beitrag auf der Seite der Nachhaltigkeits-Community utopia.de.

https://utopia.de/ratgeber/anthropomorphismus-warum-wir-tiere-vermenschlichen_29801/

"Fellige Filmstars", eine Fotostrecke mit 17 Bildern und Infotexten. "Sie zicken nicht rum, verlangen keine Gage, und wenn sie sterben, können sie problemlos ersetzt werden: Tiere wie Lassie, Fury und Flipper sind einfach die besseren Schauspieler! Trotzdem ist die Welt der TV-Tiere voll von großen Missverständnissen: Der berühmteste Fernsehhund der Welt zum Beispiel ist ein Transvestit."

<https://www.spiegel.de/geschichte/tiere-als-tv-helden-a-947888.html>

Anthropomorphismus kann den Blick auf die eigentlichen Antriebe tierischen Verhaltens verstellen, zu sehr besteht die Gefahr der Verniedlichung. Aber er kann auch dazu beitragen, die Wertschätzung für unsere Mitbewohner auf diesem Planeten zu fördern und Interesse an ihrem Lebensraum zu wecken. Genau damit spielen die alljährlichen *Nikon Comedy Wildlife Awards*. Jedes Jahr suchen britische Fotografen die besten Comedy-Tierfotos der Welt. Die Finalisten von 2024 sehen Sie hier. Unbedingt Nummer 10, den Seeadler als "Eisschnellläufer" anschauen!

https://www.geo.de/natur/tierwelt/comedy-wildlife-awards--die-finalisten-2024_35099948-35100046.html

Und noch mehr Viechereien: Eine flamencotanzende Gottesanbeterin, knutschende Eulen, einen Fächerleguan als Rockstar, eine Viererbande von Felsenpinguinen ...

https://rp-online.de/panorama/comedy-wildlife-photo-awards-2022-tiere-bringen-uns-zum-lachen_aid-78714331

Aus dem Archiv des Veranstalters: alle Gewinner seit 2015 mit herrlich anthropomorphen Bilduntiteln.

<https://www.comedywildlifephotography.com/gallery/finalists/>

Wenn Tiere für immer gehen

Nach hoffentlich vielen glücklichen, gemeinsamen Jahren heißt es dann eines Tages Abschied nehmen vom tierischen Freund. Ein Beitrag in unserer Rubrik "Trauer erleben & Trauer begleiten". Heute: *Tierbestattungen*

PSYCHOLOGISCHES "Einen nennbaren Unterschied gibt es für viele trauernde Menschen nicht,

die einen geliebten Menschen oder ein geliebtes Tier verloren haben. ... Trauer ist immer individuell ... So ist auch das Erleben des Verlusts eines geliebten Wesens nicht an eine bestimmte Spezies gebunden. ... Gedenkfeiern und Beerdigungen für verstorbene Menschen sind fest in der Kultur verankert und bieten ... einen anerkannten Weg der Bewältigung - bei Tieren ist das weniger der Fall."

🐾 <https://www.malteser.de/aware/hilfreich/stiller-schmerz-trauer-um-ein-geliebtes-haustier.html#:~:text=Haustiere%20sind%20wie%20beste%20Freundinnen,zu%20lassen%2C%20f%C3%A4llt%20nie%20leicht>

ORGANISATORISCHES Der Bundesverband der Tierbestatter e.V. (BVT) lädt auf einen Streifzug durch seine Internetseite ein und versorgt mit Informationen zum Thema "würdevolle Bestattung unserer geliebten Haustiere". U. a. mit Ratgeber-Ecke zu den Stichworten akuter Sterbefall, Vorsorge und Tierbestattung A – Z.

🐾 <https://www.tierbestatter-bundesverband.de/>

ANBIETER HAMBURG & UMGEBUNG (Auswahl)

🐾 22041 Hamburg: <https://anubis-tierbestattungen.de/anubis-partner-hamburg/willkommen> (Franchisenehmer des bundesweiten Bestattungsunternehmens Anubis. Mit vielfältigen Onlineangeboten, z. B. Virtueller Tierfriedhof, Forum, Blog)

🐾 22043 Hamburg: <https://tierfriedhof-jenfeld.de/>

🐾 22529 Hamburg: <https://www.tierbestattung-hamburg.de/>

🐾 22851 Norderstedt: <https://tierfriedhof-nord.de/>

🐾 25551 Lohbarbek: <https://www.tierfriedhof-lohbarbek.de/>

MENSCH-TIER-BESTATTUNG Was zu bedenken ist, wenn Menschen sich für die gemeinsame Bestattung mit Ihrem Tier interessieren, thematisiert der Ratgeber der Deutschen Friedhofsgesellschaft.

🐾 <https://www.deutschefriedhofsgesellschaft.de/ratgeber/bestattung/bestattungsarten/mensch-tier-beisetzung>

Nach der Änderung des Hamburger Bestattungsgesetzes im Jahr 2019 können sich jetzt u. a. auf dem Ohlsdorfer Friedhof und dem Heidefriedhof in Neugraben-Fischbek Menschen gemeinsam mit ihrem Haustier beerdigen lassen. Ein kurzer Eindruck.

🐾 <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Heidefriedhof-Bestattung-von-Mensch-und-Haustier-moeglich,friedhof574.html>

ÄLTESTER TIERFRIEDHOF DER WELT Auf YouTube eine informative, stimmungsvolle Dokumentation (52 min.) über "Le cimetière des chiens d'Asnières et ses sépultures", auf dem auch jegliches andere Getier seine Ruhe findet. Es braucht kein Französisch, um die Atmosphäre des "Hunde"friedhofs von Asnières, den die französische Schauspielerin, Journalistin und Suffragette Marguerite Durand 1899 mitbegründete, zu verstehen.

🐾 <https://youtu.be/h1HGxnSoQGI?feature=shared>

Quelle: Foto Bundesverband der Tierbestatter e.V.



Der frühe Vogel fängt den Wurm

Während die meisten von uns noch im Land der Träume verweilen, auch der Wecker noch schläft und selbst die Sonne sich erst mühsam an den Horizont quält, sind sie schon wach: die Vögel. Besonders in Frühjahr und Sommer ist am Morgen ein wahres Vogelstimmenkonzert zu erleben. Doch nicht jeder Piepmatz stimmt zur gleichen Zeit ein. An der Vogeluhr des Naturschutzbundes (NABU) können Sie ablesen, wie viele Minuten vor Sonnenaufgang die verschiedenen Arten mit ihrem Gesang beginnen. Ein Klick auf das Tiersymbol und schon sind Sie live dabei - ganz ohne Frühaufsteher-Gen. Übrigens: In Hamburg ist die Amsel der häufigste Gartenvogel, dicht dahinter auf den Plätzen 2 und 3 Kohlmeise und Star. Die nächste bundesweite "Stunde der Gartenvögel", an der mal wieder durchgezählt wird, findet vom 9. bis 11. Mai 2025 statt. Machen Sie doch mit!

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/vogelkunde/voegel-bestimmen/20663.html>



Quelle:

Nicky.Pe auf pixabay.com/lifeforstock auf freepik.com
Collage uhl, hamburg

Wer schon immer einmal gurren wollte wie eine Turteltaube oder wie eine Amsel tirilieren, ist gut auf der Seite www.deutsche-vogelstimmen.de aufgehoben. Dort finden sich handgefertigte Vogelpfeifen aus Holz, Leder und Metall. Außerdem gibt's im Nature Shop auch alles andere, was das Herz des Vogelfreunds begehrt, um sein heimisches Nest auszustatten: Plüschvögel mit authentischem Gesang (in der Natur aufgenommen); "DecoBirds" aus Holz und Exemplare aus Glas (jeweils mit einem Video über die Herstellung).

Das Interessanteste aber ist die Archivseite des Auftritts. Hier sind 304 Vogelstimmen von A bis Z hinterlegt, jeweils mit einem Foto und einer kleinen Audiodatei zum Anklicken. Wenn Sie also (auch mal) das Lied eines *tierischen* Wendehalses anhören mögen ...

<https://www.deutsche-vogelstimmen.de/>

Richtig schräge Vögel stellt der Podcast "Wer piept denn da?" vor. Eine Comedy passend zur Jahreszeit zum Nachhören. Mit dem *Asphaltspecht*, der sich dort, wo es noch genügend Schlaglöcher und defekte Siedrohre gibt, orange behelmt in den Straßenbelag wühlt und der bunt gefiederten *Handybrüllmeise*, die mit ihrem Ruf "Naaaa, wo bist Du gerade?" jetzt wieder überall zu vernehmen ist - gern auch in Bussen.

"Auf den ersten Blick wirken sie menschlich, und doch schlummern in vielen unserer Artgenossen wilde Tiere. Im Frühling sind wieder possierliche Gesellen in freier Natur zu beobachten. Mit welchen Lauten sie auf sich aufmerksam machen, wie farbenfroh ihr Gefieder ausfällt und welches Futter sie bevorzugen", erzählt ein amüsant-satirischer NDR 2 "Naturführer".

Noch 'ne kleine Kostprobe gefällig? "Die *Proseccolerchen* trällern mit bepömpften Krallen, berocktem Bürzel und keckem Lippenstiftfleck an den Zähnen durch die Nacht."

<https://www.ndr.de/ndr2/sendungen/morgen/Wer-piept-denn-da,fruehlingsgeraeusche100.html>

Mehr als nur Kindheitserinnerungen

Sie begleiten uns, oft über Jahrzehnte. Als Tröster in der Kindheit oder später als kreatives Sammlerstück - Plüschtiere haben eine besondere Magie. Entdecken Sie die Geschichten hinter den berühmten Steiff-Teddys, die Geheimnisse der Plüschliebe bei Erwachsenen und die innovativen Ansätze eines Startups, das die Welt der Kuschtiere revolutioniert.

"Nicht ohne meinen Teddy!", ist eine faktenreiche Kooperationsstudie der Stiftung "Chancen für Kinder durch Spielen" und des "Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und

Bildungsfernsehen". Liebenswert bebildert, mit praktischen Tipps für (Groß)Eltern, (Paten)Onkel- und -tanten.: "Der Teddy, die Puppe oder auch manchmal ein Stoffflappen sind für Kinder 'beseelte' Gefährten, die 'Gefährten der Kindheit'".

[https://www.br-](https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/forschung/fernsehen/GefahrtenderKindheit_IZI.pdf)

[online.de/jugend/izi/deutsch/forschung/fernsehen/GefahrtenderKindheit_IZI.pdf](https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/forschung/fernsehen/GefahrtenderKindheit_IZI.pdf)

Seit ihrer Kindheit sitzt Margarete Steiff im Rollstuhl, kämpft darum, möglichst selbstständig zu leben. Als Erwachsene wird sie zur weltberühmten Teddymutter.

Apropos: Der Karl Lagerfeld-Bär (mit Seidenschlips, Swarovski-Stein, Ledergürtel mit Initialen und Sonnenbrille aus eigener Brillenkollektion) der limitierten Steiff-Sonderedition 2008 wird heute als Liebhaberstück gehandelt. Mehrere tausend Euro werden dafür aufgerufen. Wer sagt denn, dass das Ganze sei nur "Spielzeug" ...

• [https://www.planet-](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/spiele_und_spielzeug/geschichte_des_spielzeugs/pwimargaretesteiffmutterdersteifftiere100.html)

[wissen.de/gesellschaft/spiele_und_spielzeug/geschichte_des_spielzeugs/pwimargaretesteiffmutterdersteifftiere100.html](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/spiele_und_spielzeug/geschichte_des_spielzeugs/pwimargaretesteiffmutterdersteifftiere100.html) ;

• <https://www.monumente-online.de/de/ausgaben/2009/3/steiffs-tierleben.php>

• <https://www.ardmediathek.de/video/mein-traum-meine-geschichte/kuscheltier-erfinderin-margarete-steiff-s01-e05/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvczE5OTA2MzE?isChildContent>

"Kuschel mich! Von Menschen und Plüschtieren", ein Beitrag der Reihe "Bayerisches Feuilleton" auf Bayern 2 sucht nach dem Geheimnis der Plüschliebe bei Erwachsenen. Es kommt zu unvergesslichen Begegnungen: in der Coburger Teddyfabrik, wo der Angela-Merkel-Bär seine Pfoten zur Raute formt. Oder bei den Münchner Furs e.V., die sich in lebensgroße Plüschtiere verwandeln.

[https://www.ardaudiothek.de/episode/bayerisches-](https://www.ardaudiothek.de/episode/bayerisches-feuilleton/kuschel-mich-von-menschen-und-plueschtieren/bayern-2/13326983/)

[feuilleton/kuschel-mich-von-menschen-und-plueschtieren/bayern-2/13326983/](https://www.ardaudiothek.de/episode/bayerisches-feuilleton/kuschel-mich-von-menschen-und-plueschtieren/bayern-2/13326983/) (Audio 54 min.)

Selbst die Artificial Intelligence widmet sich dem Thema. "PlushThis", ein in Hongkong ansässiges Startup, das 2023 von KI entworfene Stofftiere auf den Markt brachte, war Vorreiter bei der Idee, Plüschtiere herzustellen "aus allem, was erdacht und kreativ ist." Ob ein "Goth Voodoo Blue Bunny Plush" auch noch im Jahr 2100 geknuddelt wird, mag der geneigte Betrachter selbst entscheiden ...

<https://plushthis.com/de/collections/all-products>

Und Hand aufs Herz: Haben Sie auch (noch) so ein Schmusetier zum Liebhaben, das immer zuhört, nie widerspricht und immer für Sie da ist? Wie sieht Ihr flauschiger Freund aus?



Quelle: Foto privat

Paul und der tierische Roadtrip

Es war heiß, die *Hundstage* hatten ihren Höhepunkt erreicht, und Paul wachte mit einem mächtigen *Kater* auf - kein flauschiger Stubentiger, sondern das unangenehme Nachspiel eines feuchtfröhlichen Abends. Trotzdem musste er los, denn sein alter *Käfer* stand schon hupend vor der Tür. Na gut, der Käfer hupte nicht von selbst, aber sein Kumpel Ben drückte ungeduldig aufs Horn. "Steig ein, wir fahren zum See!", rief Ben. "Aber ich fahr' nicht mit deinem Käfer, das ist mir zu lahm. Ich hab meine *Ente* dabei!" - "Eine Ente?", fragte Paul verwirrt. "Ja, den guten alten Citroën 2CV! Der hat mehr Charakter als deine Blechkiste."

Paul zuckte mit den Schultern und ließ sich auf den Beifahrersitz fallen. Kaum waren sie losgefahren, wurden sie von einem röhrenden Opel *Manta* überholt. Am Steuer saß ein Typ mit *Leopardenhemd* und einem kunstvoll gepflegten *Ziegenbart*. "Typisch Mantafahrer", murmelte Ben.

An der nächsten Ampel stand ein glänzender *Jaguar XJ*. Der Motor schnurrte wie eine Raubkatze. "Ich wette, der Typ da drin denkt, er bekommt den *Löwenanteil* aller Frauenherzen", kicherte Paul. "Ach was, höchstens *den Spatz in der Hand!*"

Plötzlich: Stau. Nichts ging mehr. Und vor ihnen ein riesiger *Marder*. "Da läuft wohl schon wieder ein Nato-Manöver. Und jetzt?", fragte Paul. "Wir stehen hier *wie der Ochs vorm Berg*." Während sie warteten, kam eine Radfahrerin im quietschbunten Trikot vorbeigerast. "Guck mal, die macht doch gleich 'ne *Schwalbe*." Und tatsächlich - kaum gesagt, warf sich die Radfahrerin dramatisch auf den Boden. Als sie weiterfuhren, kam eine Fußgängerzone mit breitem *Zebrastreifen*. Ein Mann mit völlig übertriebenen *Fox Eyes* rannte über die Straße. "Wie viele Schönheitsoperationen hat's wohl gedauert, bis der so aussah", überlegte Paul. "Außerdem hat er *Hummel im Hintern*."

Nach einer gefühlten Ewigkeit kamen sie endlich am See an. Paul sprang aus dem Auto, rieb sich die Augen und zeigte fassungslos ans Ufer. "Ist das da ... ein *Osterhase*?!" - "Paul, du hast wirklich zu viel getrunken gestern. Das ist das Reklameschild, dass der Erdbeerhof immer zu Ostern aufstellt ." "Na gut", murmelte Paul. "Aber ich hab nen *Bärenhunger*. Lass uns was essen."

Und so endete ihre abenteuerliche Fahrt mit einem gemütlichen Picknick - und dem festen Vorsatz, nie wieder so viele Redensarten in einen Text zu packen.



**DIE TITBITS WÜNSCHEN ALLEN
LESERINNEN UND LESERN EIN
FRIEDVOLLES OSTERFEST!**